

Fraktion PRO Remscheid  
im Rat der Stadt



Fraktion PRO Remscheid · Lange Straße 33 · 42857 Remscheid

Stadt Remscheid  
Rats- und Gemeindeangelegenheiten  
Theodor-Heuss-Platz 1  
42853 Remscheid

Remscheid, den 25. Mai 2025

**Anfrage: Hintergründe zur Messerstecherei unter Minderjährigen am 22. Mai 2025**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie unsere folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten außerordentlichen Sitzung des Rates der Stadt am 27. Mai 2025:

- 1) Welchen Aufenthaltsstatus hat aktuell die Familie des elfjährigen Täters S. P.?
- 2) Handelt es sich bei der Familie von S. P. um irakische Kurden? Wenn nein: Welcher Nationalität ist die Familie?
- 3) In welchem Betreuungsverhältnis durch das Jugendamt stand bislang die Familie von S. P.?
- 4) Welche Botschaft sollte mit der schlichten Übergabe von S. P. aus dem Polizeigewahrsam an seine Familie der Öffentlichkeit vermittelt werden?
- 5) Sind nächste Verwandte von S. P. in jüngerer Vergangenheit als Straftäter in Erscheinung getreten? Wenn ja: Welche Delikte werden P.s nächsten Verwandten vorgeworfen?
- 6) Zeigte S. P. vor der Messerstecherei vom 22. Mai 2025 in schulischem Kontext Auffälligkeiten? Wenn ja: Welche?
- 7) Wie will das Jugendamt für die nähere Zukunft an der Schule weitere Konfrontationen zwischen S. P. und dem Opfer seiner Messerstecherei unterbinden?

**Begründung**

Nach bisherigen Erkenntnissen stach der elfjährige S. P. am Nachmittag des 22. Mai 2025 auf der Theatergasse zweimal einem 13-jährigen Mitschüler mit einem Küchenmesser ins Bein. Da die Gewalttat per Überwachungstechnik des Teo Otto Theaters wahrgenommen worden war, konnte zum Glück schnell ärztliche Notfallhilfe für das Opfer organisiert

werden. Täter und Opfer besuchen dieselbe Schule im westlichen Teil der Stadt. Aus Gründen öffentlicher Transparenz will die Anfragstellerin von der Verwaltung die näheren Hintergründe jener gefährlichen Körperverletzung in Erfahrung bringen, die bundesweit massenmedial hohe Wellen schlug. Nur wenige Stunden zuvor hatte in Berlins Bezirk Spandau ein 13-jähriger einen Zwölfjährigen mit einem Messer lebensgefährlich verletzt.

Mit freundlichem Gruß

Nico Ernst  
Fraktionsvorsitzender